

# Tag der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft 23./24. Oktober 2012

## Workshop „Clustermanagement Tourismus im Land Brandenburg“



Gefördertes Projekt durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und das  
Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg

Investition in **Ihre** Zukunft!



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
Regionale Entwicklung  
[www.efre.brandenburg.de](http://www.efre.brandenburg.de)



Brandenburg  
Das Weite liegt so nah.



- **TOP 1: Vorstellung der Teilnehmer**
- **TOP 2: Einführung**  
*Referent Martin Linsen,  
Referatsleiter Tourismus im MWE*
- **TOP 3: „Aufgaben und Ziele des Clustermanagements  
Tourismus“**  
*Referent Andreas Zimmer,  
Clustermanagement Tourismus bei der TMB GmbH*
- **TOP 4: Workshop „Nachhaltigkeit, Mobilität und Neue Medien“**

- **TOP 2: Einführung**

*Referent Martin Linsen,  
Referatsleiter Tourismus im MWE*

Tag der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft 2012

# Workshop „Clustermanagement Tourismus“

Einführung: Martin Linsen

23. Oktober 2012

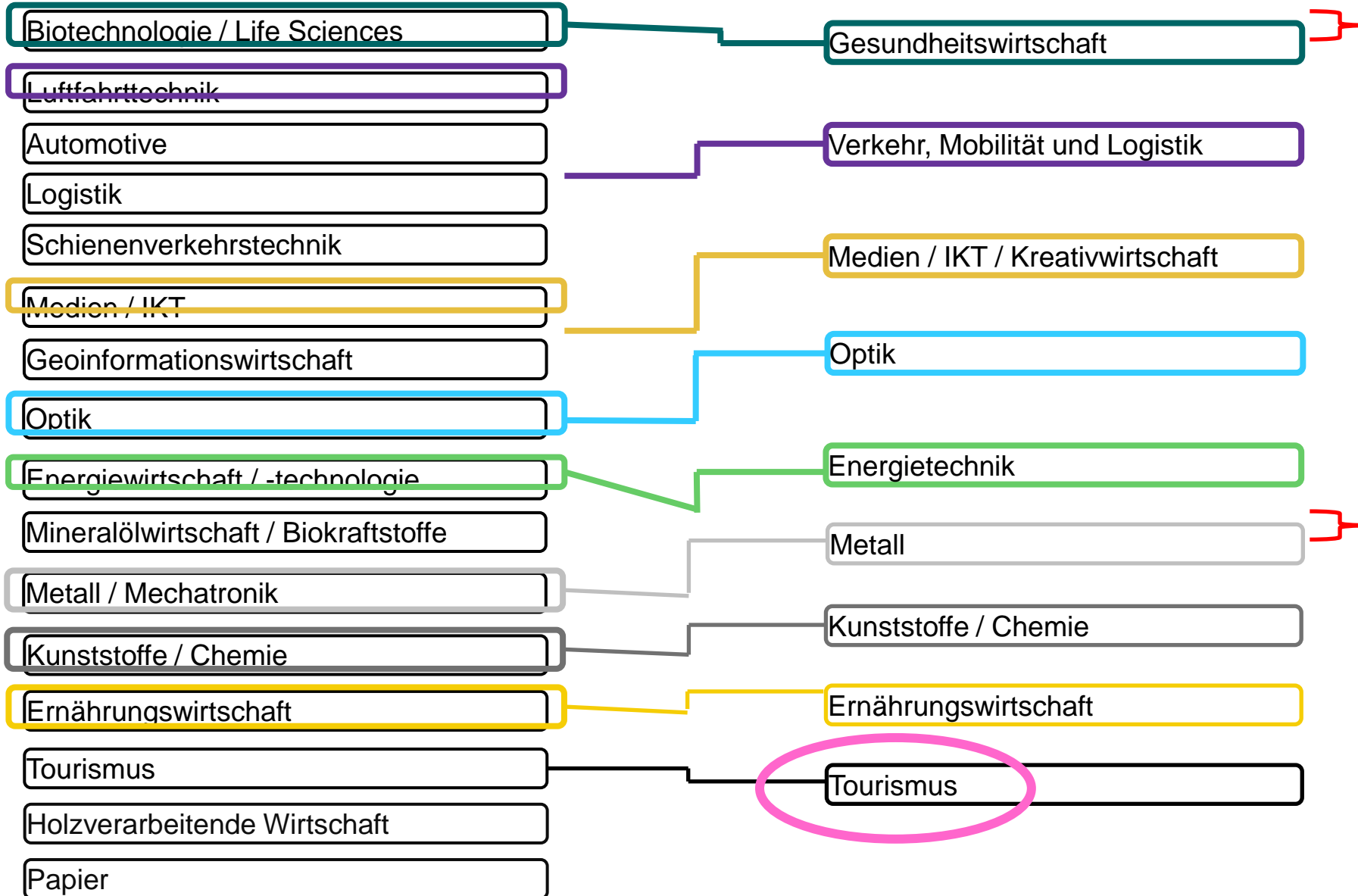
---

**Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg**

# Clusterstrategie Brandenburg

## Branchenkompetenzfelder

## Cluster




**Gemeinsame Cluster mit Berlin**



**Brandenburg spezifische Cluster**

# Kriterien für die Cluster

- Vorhandensein einer kritischen Masse
- eine überdurchschnittliche Entwicklung im Vergleich zur Gesamtentwicklung im Land sowie deutschlandweit
- überdurchschnittlich gute Wachstumsperspektiven
- intensive Kooperation der Unternehmen

# Tourismuspolitik im Land Brandenburg

## Organisationsstrukturen auf Basis konzeptioneller Grundlagen

- Landestourismuskonzeption Brandenburg
- Strategische Marketingplanung
- Radwegenetz
- Wassersportentwicklungsplan

→ Umsetzung über Gremien und Netzwerke

# Notwendigkeit für Cluster Tourismus

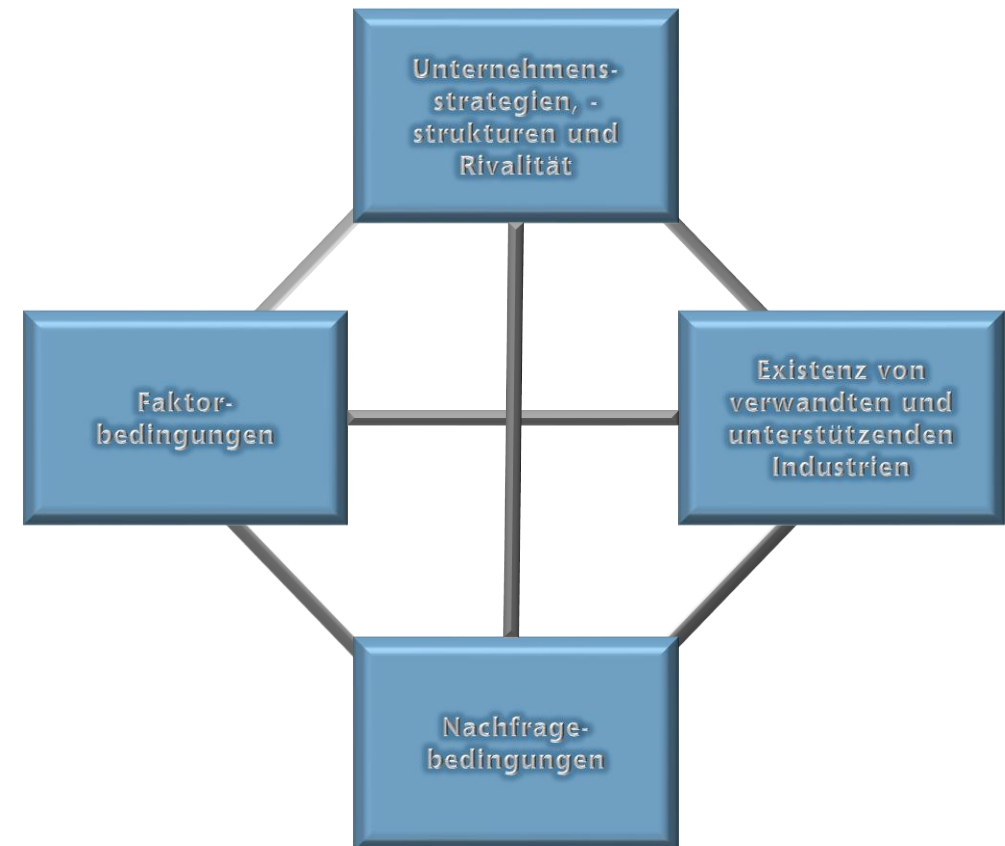
- Acht Cluster in der ZAB, Tourismus braucht Pendant
- Image der Branche
- zukünftige externe Herausforderungen für den Tourismus:  
Nachhaltigkeit, Mobilität, Medien, Demographie  
kleine Unternehmer nicht in der Lage, für sich zu lösen
- zentrale Aufgabe des Netzwerkes ist Vernetzung mit den anderen Clustern, gemeinsame Innovationspotentiale
- Ausrichtung auf neue europäische Förderstrategie

- **TOP 3: „Aufgaben und Ziele des Clustermanagements  
Tourismus“**

*Referent Andreas Zimmer,*

*Clustermanagement Tourismus bei der TMB GmbH*

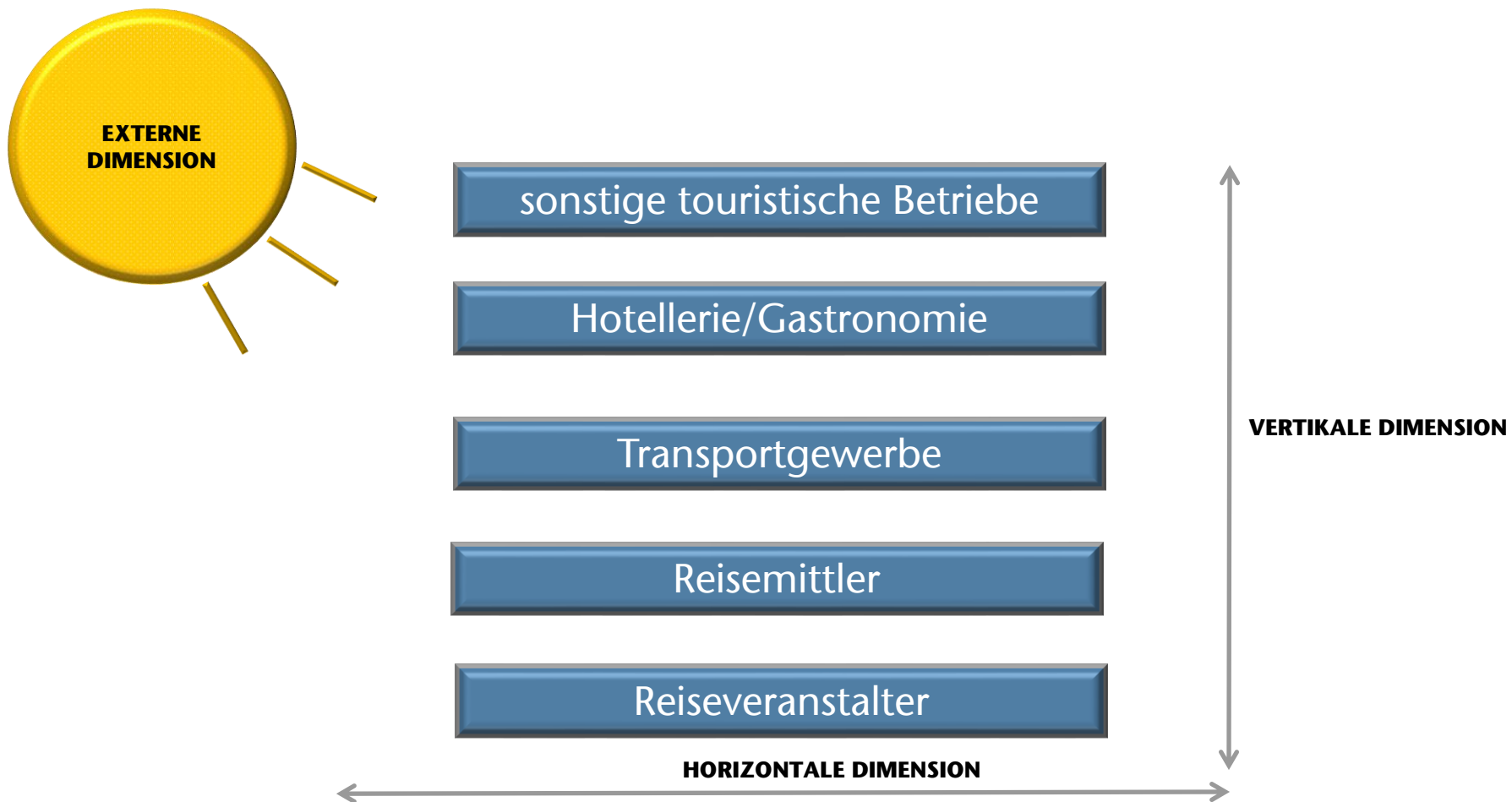
- Wettbewerbsdruck führt zur Aufhebung statischer Standortvorteile und fördert die Entwicklung dynamischer Vorteile
- räumliche Nähe vor- und nachgelagerter Unternehmen begünstigt Informationsaustausch über Ideen und Innovationen
- Herausbildung von *specialized factors* führt zur Stärkung von Wettbewerbsposition
  - Diese werden von Unternehmen geschaffen, die sich in Clustern (räumliche Nähe) befinden
- Je höher das Anspruchsniveau der Konsumenten, desto höher der Druck auf die Unternehmen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern

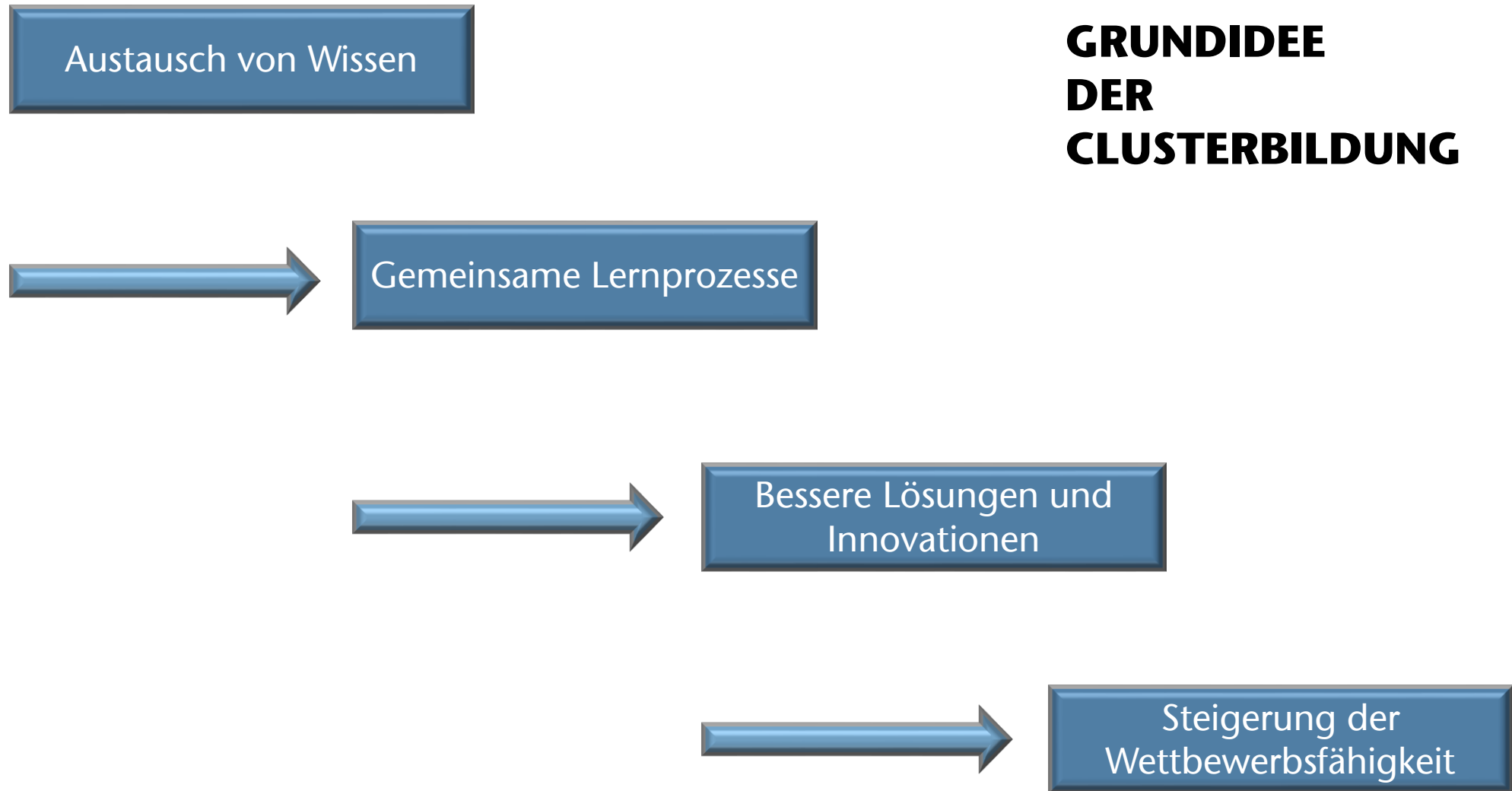


nach Michael E. Porter

# TOP 3: Aufgaben und Ziele des Clustermanagements

**Definition:** Cluster bedeutet die räumliche Konzentration miteinander verbundener Unternehmen und Institutionen innerhalb eines bestimmten Wirtschaftszweiges. Denken Sie dabei an Silicon-Valley, Hollywood oder den süddeutschen Raum – überall dort, wo regionale Synergieverbände gemeinsam arbeiten, werden neue Projekte initiiert und nachhaltige Umsätze generiert.





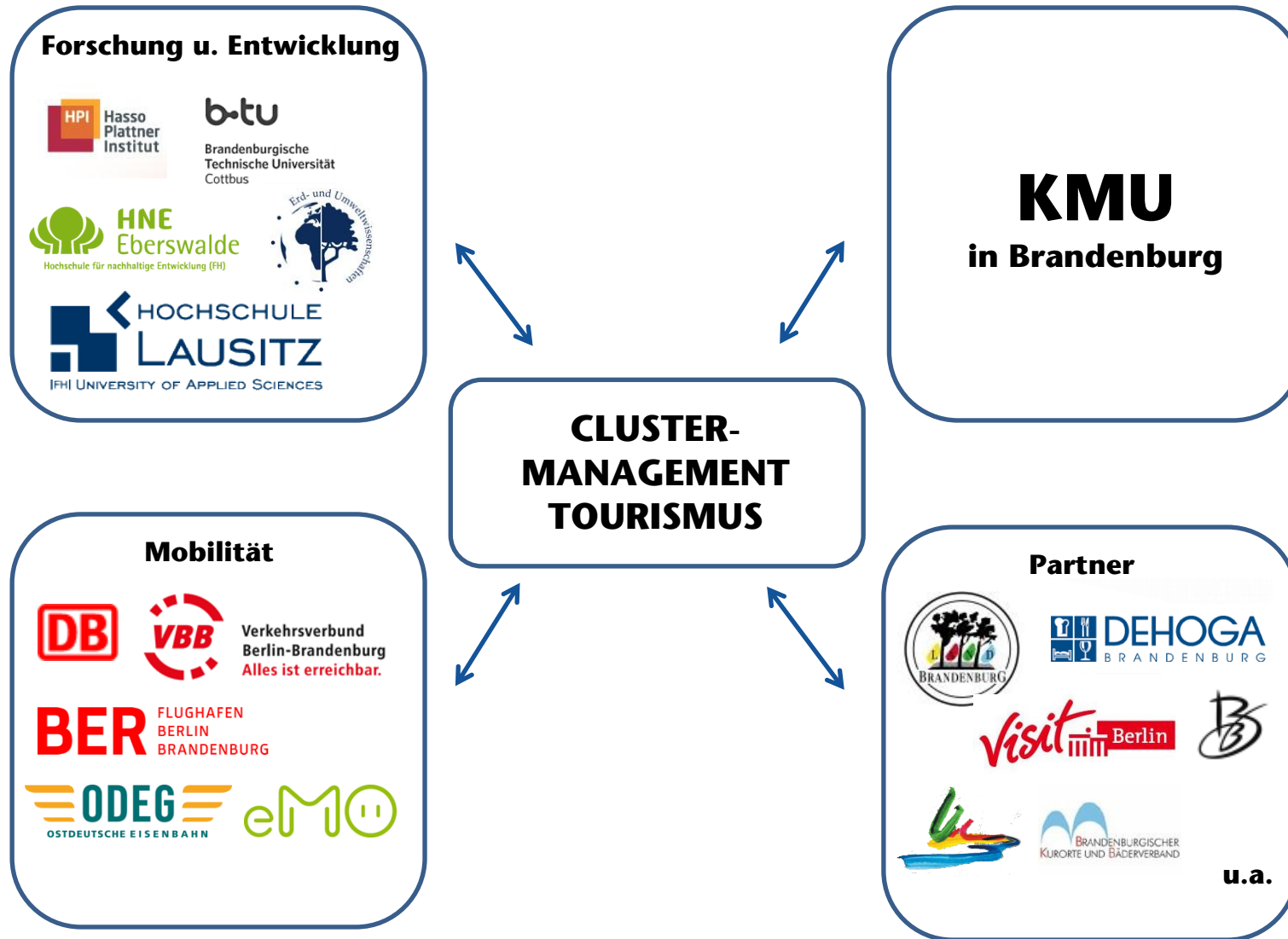
## Nachhaltigkeit im Tourismus

- Erweckung von einem neuen Verständnis für die Bedeutung von Nachhaltigkeit im Tourismus von morgen durch Sensibilisierung der Akteure
- Entwicklung und Initiierung von F&E-Projekten zwischen Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und den KMU-Unternehmen der Branche
- Organisation konkreter Verbesserungen einer nachhaltigen Gestaltung des Brandenburg-Tourismus durch neue innovative Angebote insbesondere bei der Mobilität, der touristischen Infrastruktur, regionalen Produkten, Reiseangeboten etc.,
- Erschließung neuer Märkte mit Hilfe innovativer, zeitgemäßer Technologien (vor allem über E-Marketing).



*„**Nachhaltige Entwicklung** ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, daß künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“  
(Brundtlandt-Bericht 1987)*

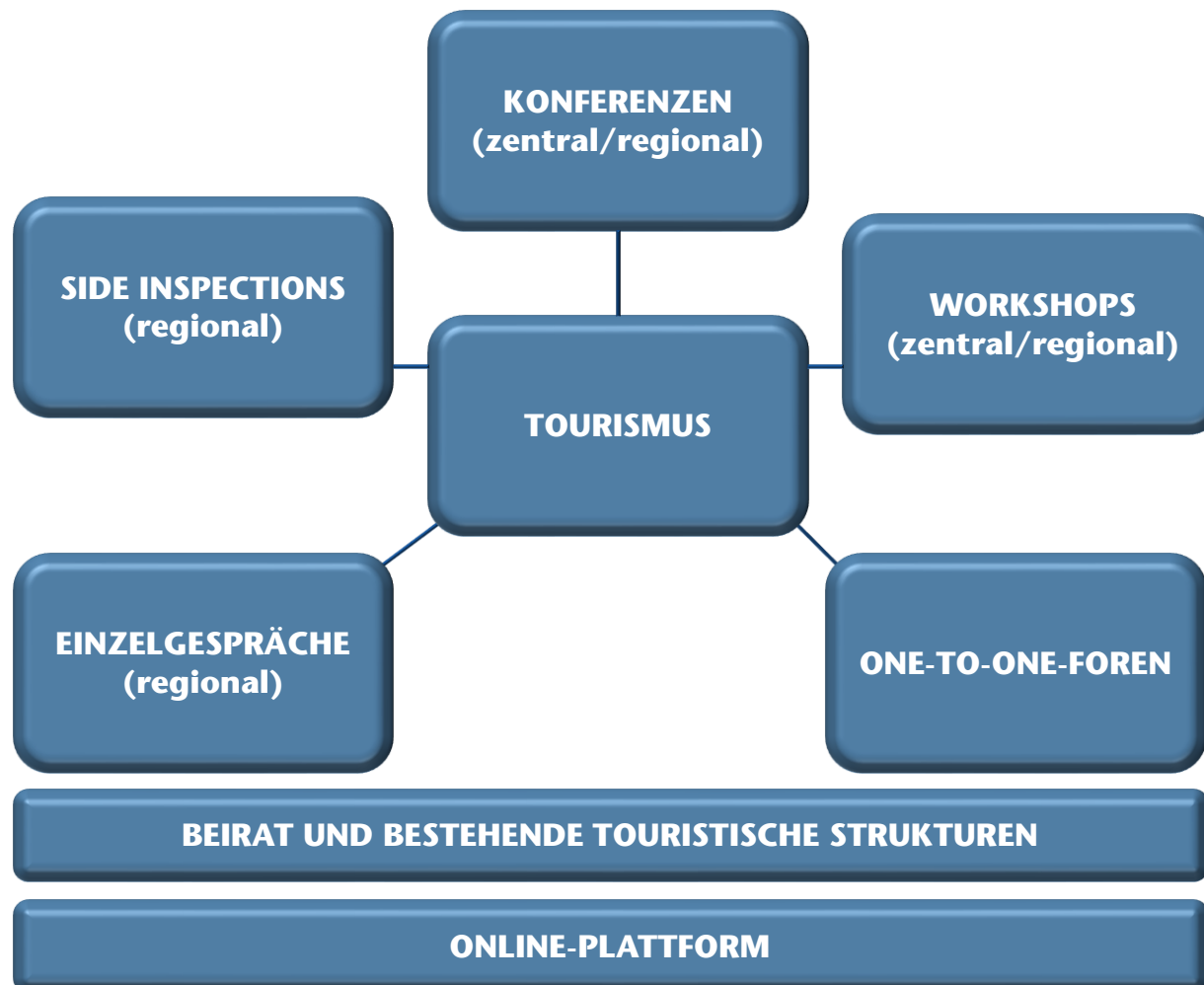
# TOP 3: Aufgaben und Ziele des Clustermanagements



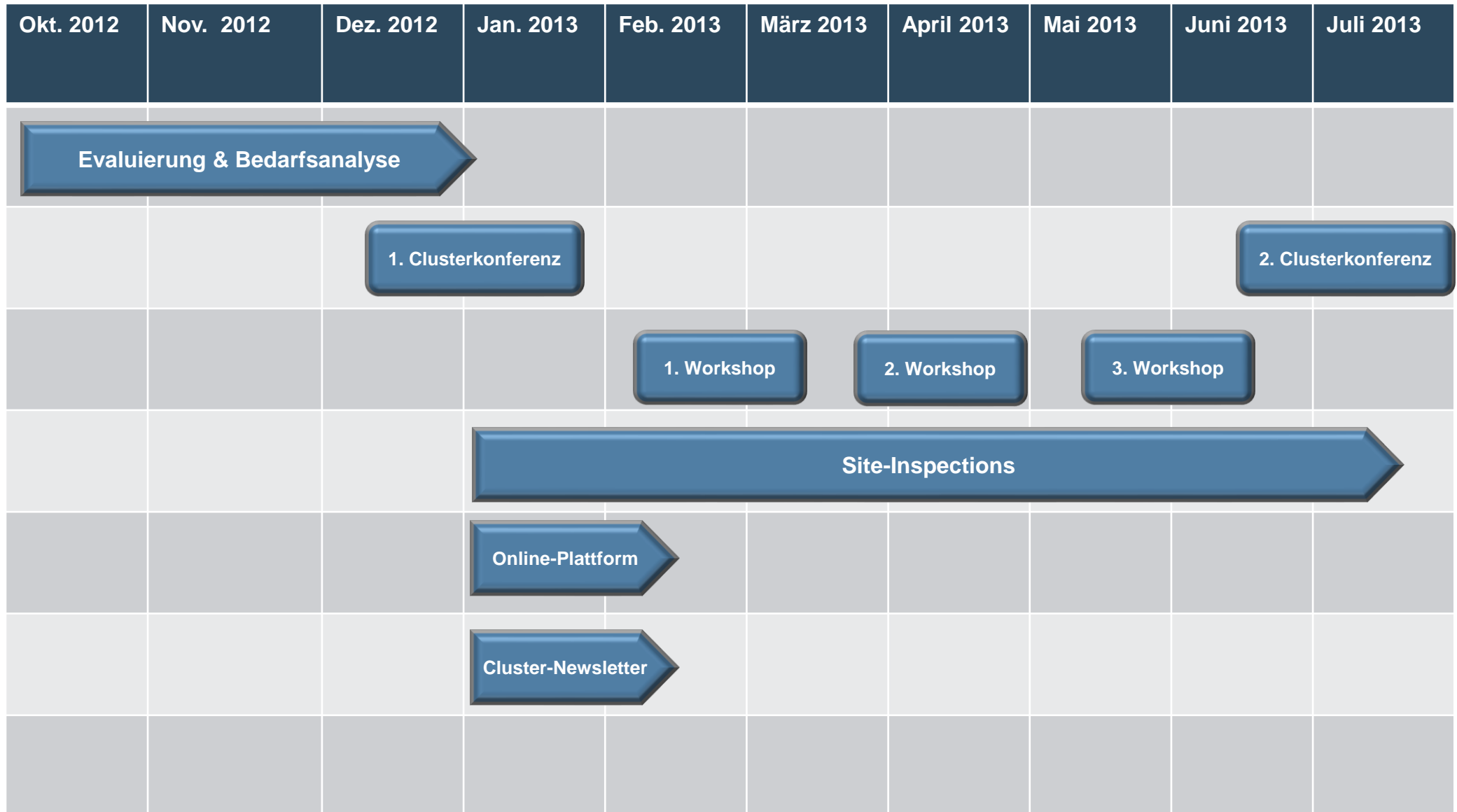
**Grundsatz:** Regionalisierung des Clustergedankens durch bestehende touristische Koordinationsstrukturen

# TOP 3: Aufgaben und Ziele des Clustermanagements

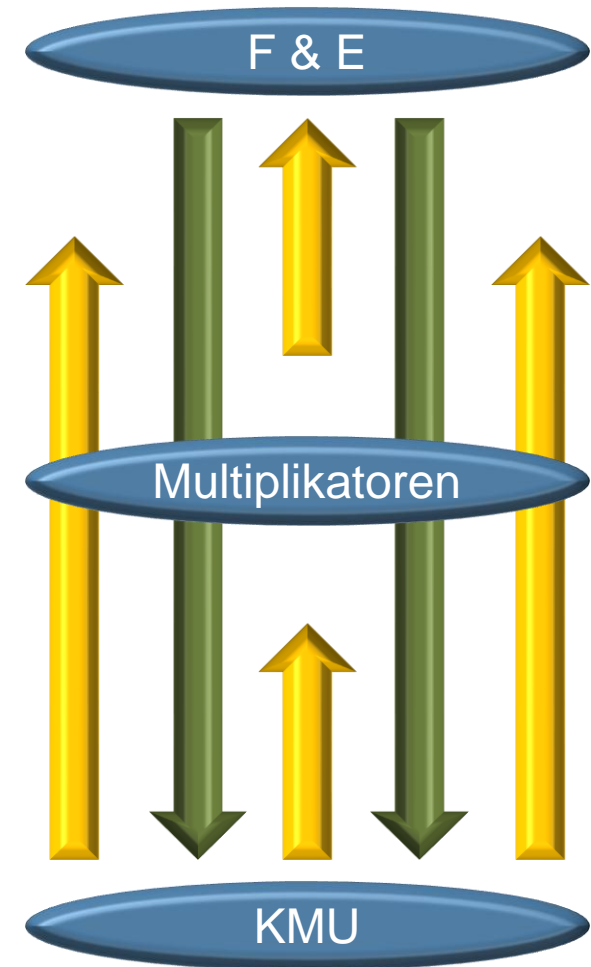
Für den interdisziplinären Wissenstransfer sind vorrangig folgende Instrumente vorgesehen:



# TOP 3: Aufgaben und Ziele des Clustermanagements



- Sie wissen, was die Branche bewegt?
- Sie sind setzen erfolgreich neue Technologien ein und sind bereit, Ihre Erfahrungen zu teilen?
- Vor welchen aktuellen Herausforderungen steht Ihr Unternehmen oder Ihr Verband?
- Welche Kooperationsmöglichkeiten sehen Sie in der Tourismusbranche?
- Sind Nachhaltigkeit, neue Technologien oder die bessere Erreichbarkeit des Landes aktuelle Themen, die Ihren Alltag bestimmen?
- Über welche technologischen Entwicklungen wären Sie gerne näher informiert?
- Ihre Antworten auf diese und andere Fragen innerhalb unserer Themenfelder wollen wir aufnehmen und mithilfe den Tourismus in Brandenburg weiterhin wettbewerbs- und zukunftsfähig zu gestalten!



- **TOP 4: Workshop „Nachhaltigkeit, Mobilität und Neue Medien“**

# TOP 4 Klimafreundlicher Tourismus

## Immobilie

Geringer Flächenverbrauch,  
umweltverträgliche  
Baumaterialien,  
Wärmedämmung



## Wasser

Einsparung,  
Abwasserentsorgung/-  
nutzung



## Abfall

Abfalltrennung/-vermeidung,  
Recycling, Wertstoffe nutzen



## Energie/Klima

Erneuerbare Energien,  
effiziente Heizungsanlage,  
Temperaturfühler,  
energiesparende Beleuchtung



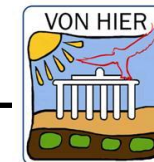
## Zertifizierung/Label

Umwelt- und  
Qualitätsmanagementsysteme



## Regionaler Bezug

Enge Lieferantenbeziehung,  
Kooperation mit regionalen  
Anbietern

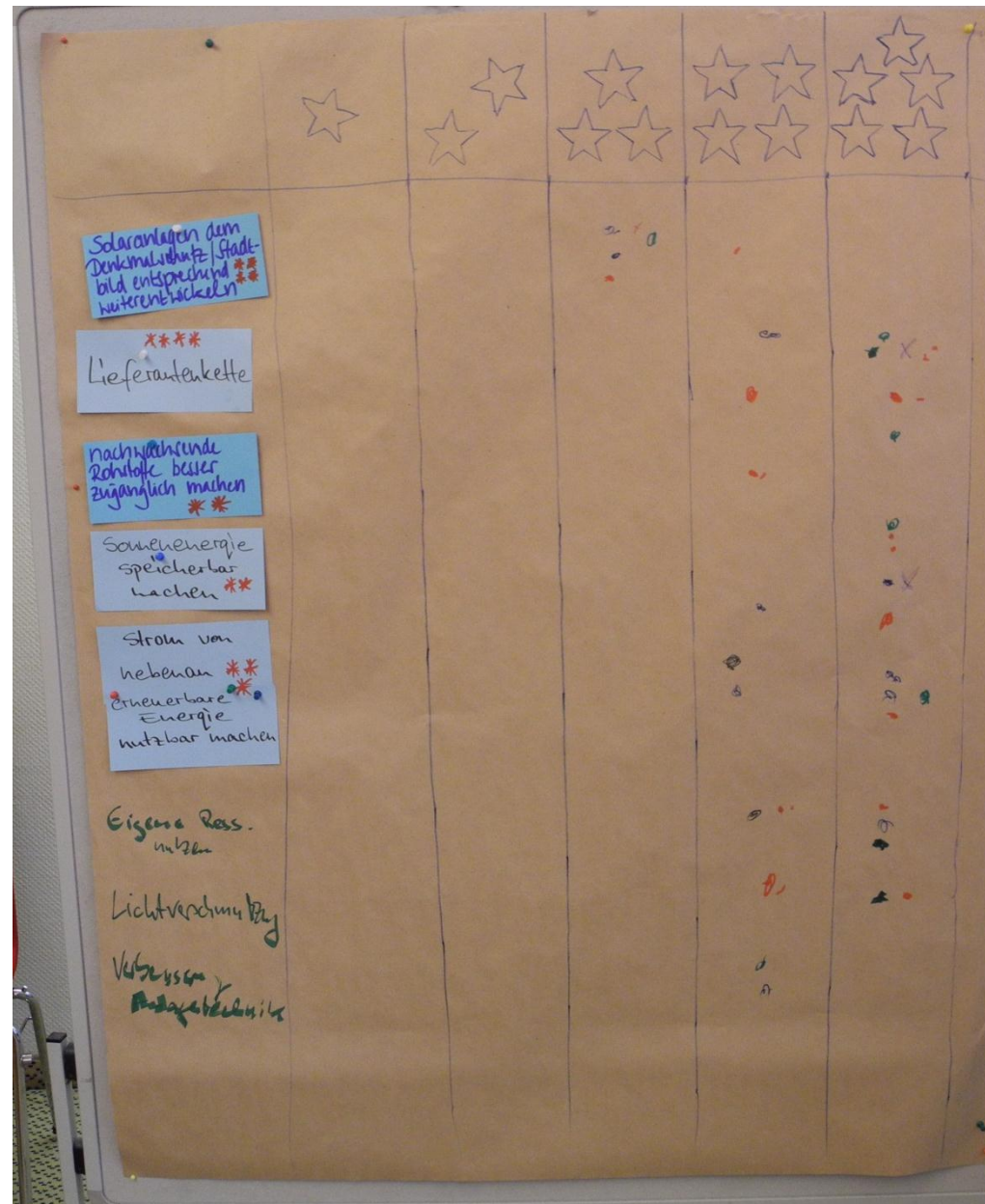


## Fragen zur Anregung

- Welche Assoziationen verbinden Sie mit dem Thema Nachhaltigkeit?
- Haben Sie dafür Aktivitäten in Ihrem Unternehmen entwickelt?
- Arbeiten Sie mit regionalen Lieferanten zusammen?
- Sind Themen wie Energieeffizienz für Sie wichtig und warum?
- Haben Sie über eine Nachhaltigkeits-/Umwelt-Zertifizierung Ihres Unternehmens nachgedacht oder besitzen Sie bereits eine?
- Nehmen Sie bereits Energieberatungsleistungen in Anspruch?
- Sind Sie in Förderprogramme eingebunden?
- Legen Ihre Gäste Wert auf Nachhaltigkeit und/oder regionale Produkte?
- Kennen Sie die Anbieter regionaler Produkte in Ihrer Umgebung?

# TOP 4 Klimafreundlicher Tourismus

- Workshop-  
ergebnisse  
23.10.2012



## Öffentliche Verkehrsmittel

Bus, Bahn, S-Bahn, Rufbus, Einbindung des Angebotes auf der eigenen Website, Kombitarife



## E-Mobilität

E-Cars, E-Bikes, E-Roller, E-Boote, Ladestationen, Ausleihe



## Individualverkehr

An-/Abreise mit dem Auto, kostenlose Parkplätze



## Radtourismus

Bett&Bike, Anbindung an Fahrradwege, Ausleihe, Fahrradmitnahme in ÖPNV, Fahrradabstellablagen an Bahnhöfen, Bushaltestellen, Destinationen



## Busvereine/Taxi

Ehrenamtliche Tätigkeit, Bürger vs. Tourist, Kooperationen Destinationen und Taxiunternehmen



## Aktionen und Tourismuslinien

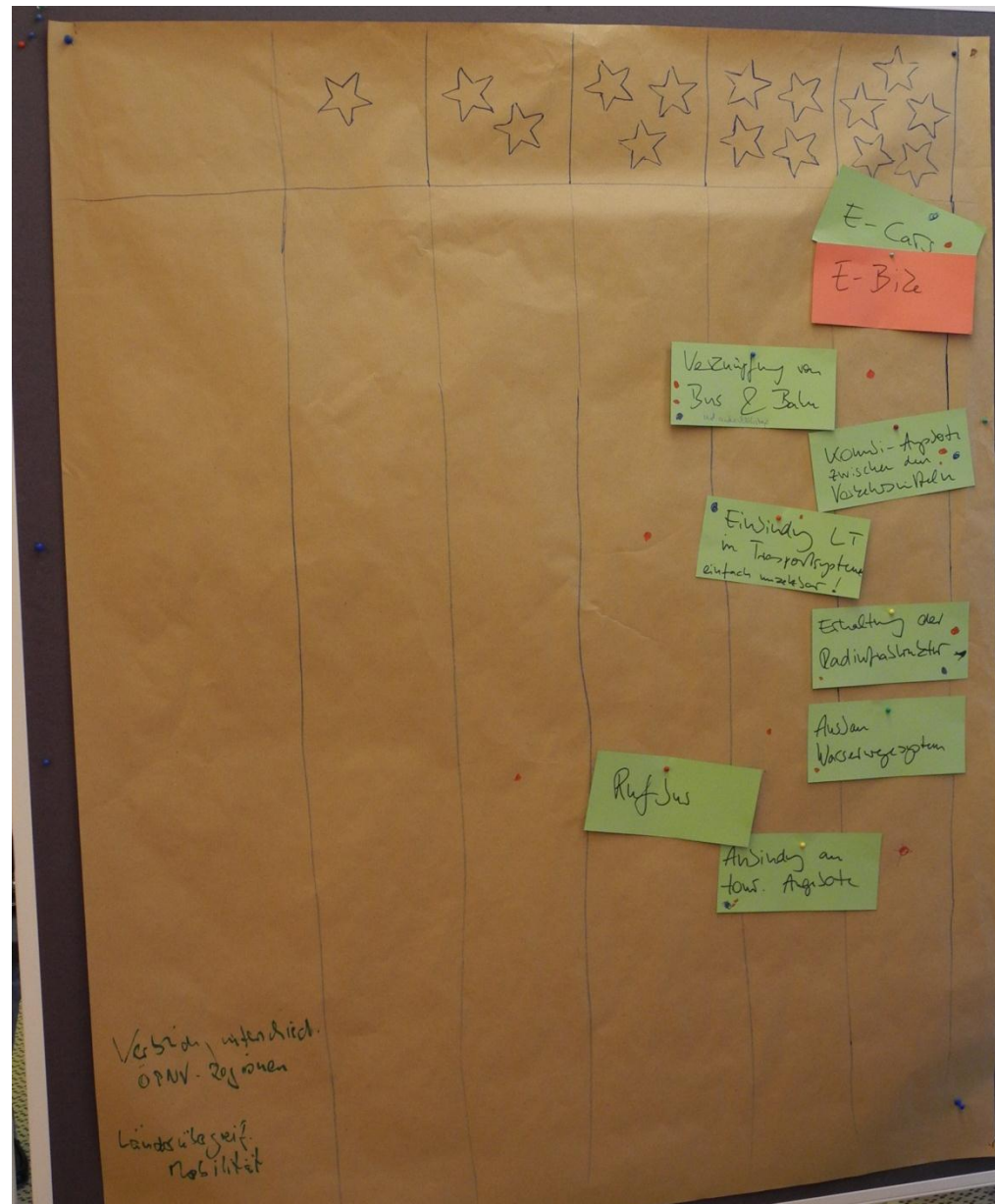
Rundtouren, Bus-Shuttleverkehr, 48h-Events

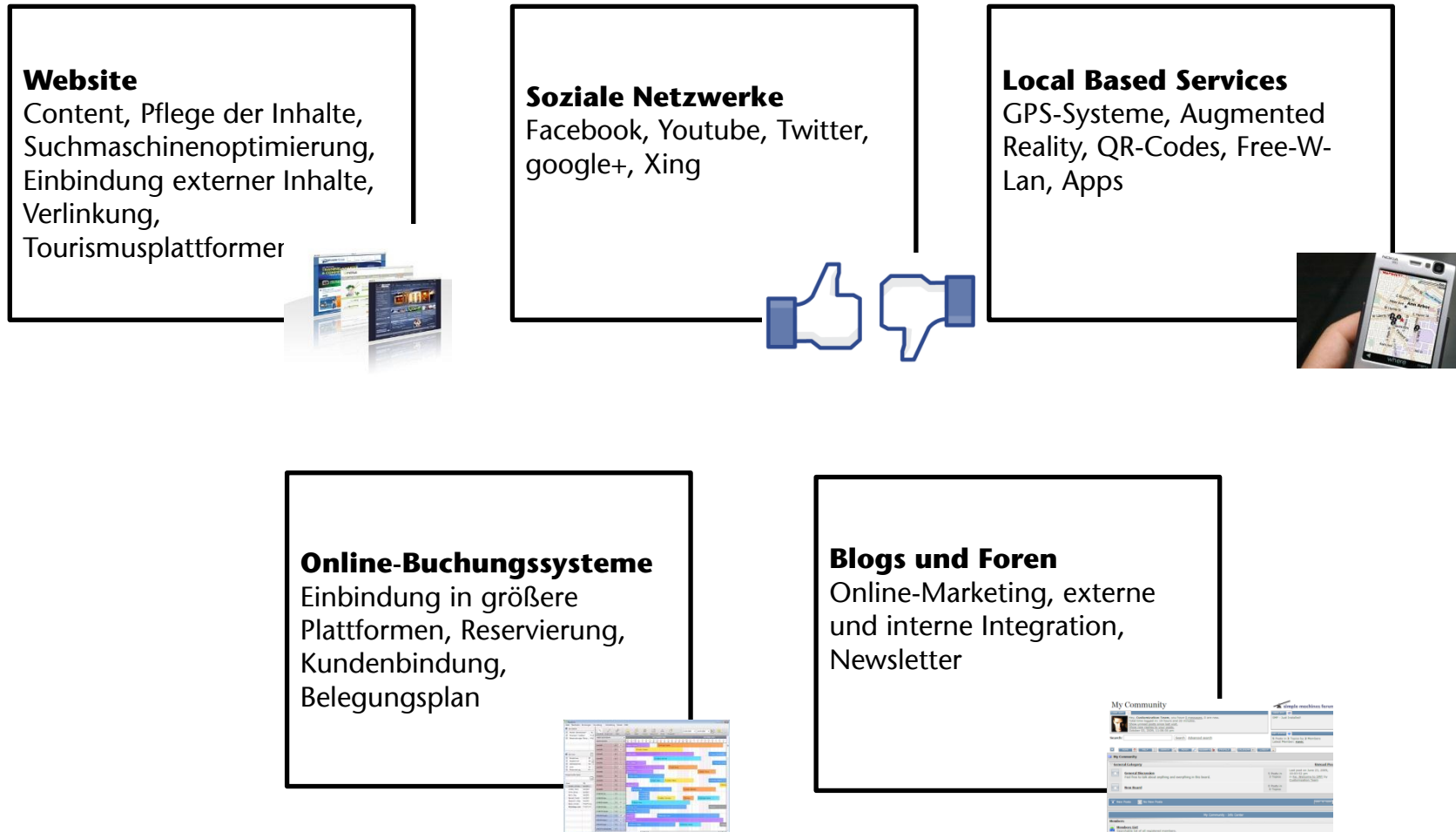


## Fragen zur Anregung

- Wann und wo entspricht das vorhandene Nahverkehrsangebot nicht den Bedürfnissen Ihrer Gäste?
- Gab es bereits in der Vergangenheit Kritik Ihrer Gäste am Mobilitätsangebot?
- Gibt es Verbesserungsvorschläge?
- Sehen andere Unternehmen in Ihrer Region Handlungsbedarf im Bereich Mobilität?
- Welche öffentlich zugänglichen Mobilitätsangebote gibt es in Ihrer näheren Umgebung?
- Wie ist die Zusammenarbeit mit anderen Mobilitätsanbietern (Fahrradverleihern, Autovermietungen, öffentlichen Personennahverkehr, Politik und Verwaltung)

- Workshop-  
ergebnisse  
23.10.2012



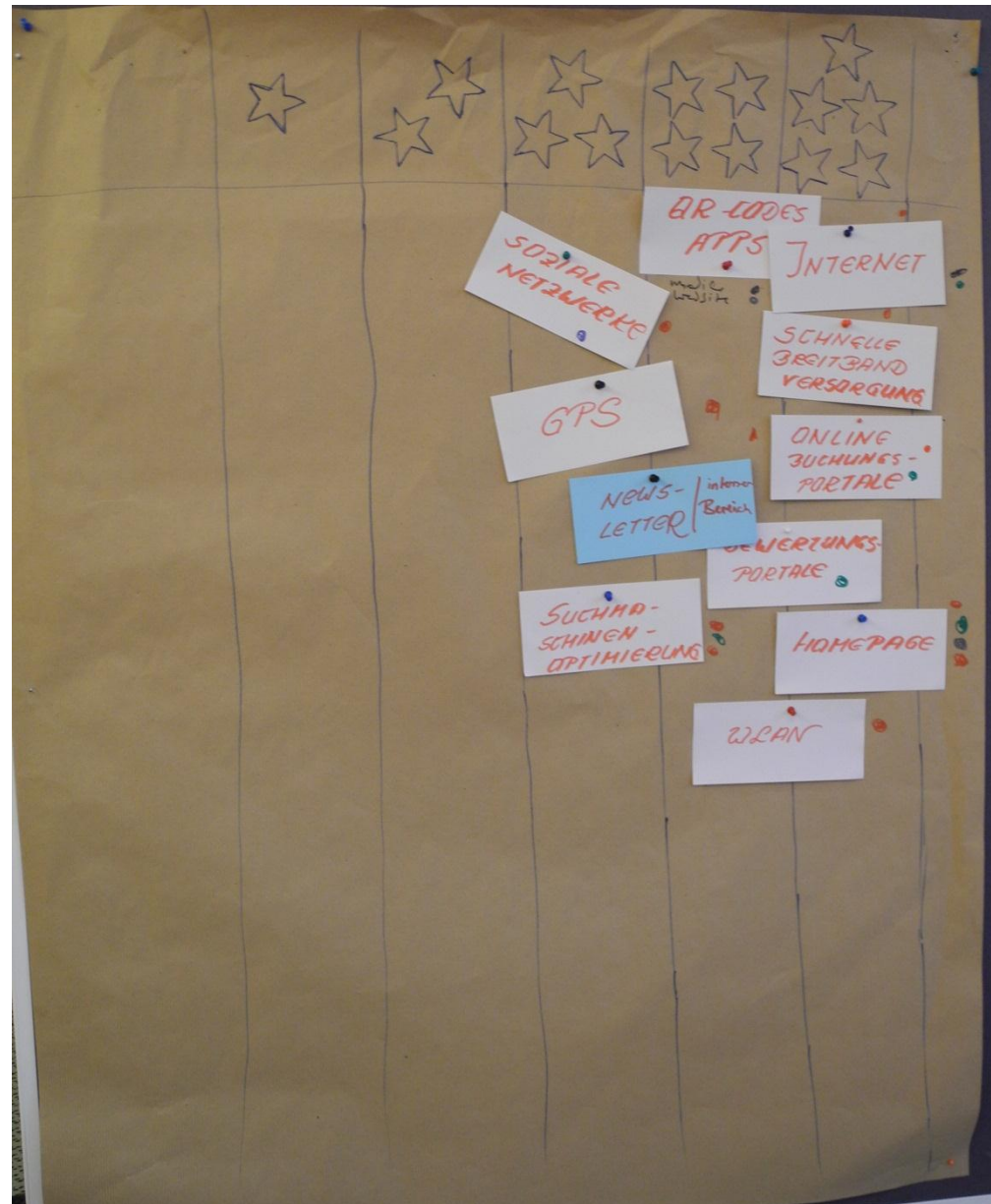


## Fragen zur Anregung

- Ist das Internet für Sie ein tägliches Arbeitsinstrument?
- Wer pflegt, wie oft Ihre Internetpräsenz?
- Versuchen Sie über statischen Content, mit Ihren Gästen zu interagieren?
- Beschäftigen Sie sich mit neuen Internettrends?
- Ist Ihr Unternehmen in Sozialen Netzwerken aktiv?
- Wurden Sie von Ihren Gästen/Mitgliedern auf Ihre Webinhalte angesprochen?
- Welche Wege nutzen Ihre Gäste für die Buchung?
- Glauben Sie, dass die aktive Nutzung Neuer Medien und Technologien Ihrem Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil verschafft?

# TOP 4 Kommunikation

- Workshop-  
ergebnisse  
23.10.2012



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Kontakt:**

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH  
Clustermanagement Tourismus  
Am Neuen Markt 1  
14467 Potsdam  
Telefon: 0331-29873-570  
Telefax: 0331-29873-73

Andreas Zimmer  
[andreas.zimmer@reiseland-brandenburg.de](mailto:andreas.zimmer@reiseland-brandenburg.de)

Nina Hartenhauer  
[nina.hartenhauer@reiseland-brandenburg.de](mailto:nina.hartenhauer@reiseland-brandenburg.de)

Brandenburg  
Das Weite liegt so nah.

